Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus einem Frühlingslied

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag.
fis

Unsere Jugend

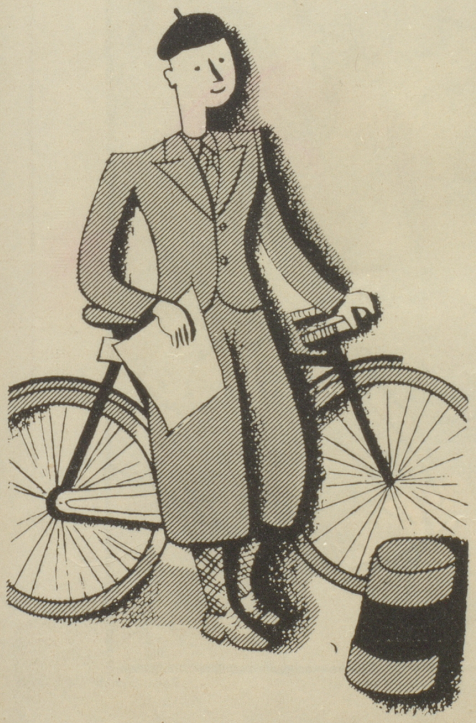
Vor dem Aufgebotsplakat stehen einige Buben und mustern eingehend die Aufzählung der zur Ablösung aufgebotenen Truppen. Ich freue mich über das große Interesse, das diese Buben dazu bringt, ein so trockenes und langes Verzeichnis von Truppen, so genau zu studieren. Im Vorbeigehen höre ich, wie einer aus der Gruppe enttäuscht sagt:

«Em Lehrer sini Kumpanie isch nid druf, das isch scho no sauschad!» Worauf ein anderer meint: «Bim Verweser cha me doch viel meh schwätze.» Und ein Dritter: «Und er hets doch immer glaubt, wenn me en Usred gha het, wenn me z'fuul gsi isch, d'Ufgabe z'mache!»

Ich ging weiter wie ein begossener Pudel, denn der Verweser — war ich. AbisZ

Der Sprung ins Leben

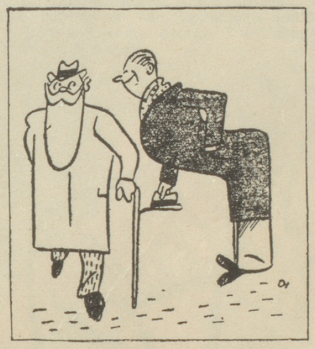
Frisch zu, ergreif' den Zaum und reit'
Voll Wagemut durch Raum und Zeit.
W. Gf.



Fast jeder zweite Schweizer fährt
Per Velo durch das Leben.
Das «Tretrad» ist halt sehr begehrt,
Und billig noch daneben.
Wer aber was auf Kleidung hält,
(Das Aeußere ist sehr wichtig)
Sich einen Sportdreß flott bestellt,
Bei der Tuch A.-G. Sehr richtig!

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:
Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon, Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn, Stans, Wohlen, Zug, Zürich.
Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.

«Bis vorsichtig!!»
«I bi doch goppel vorsichtig, oder?»
Englischer Humor aus «Humorist»



«Darf ich Sie ersuchen, mir Ihren Gutschein für Rasierseife zu überlassen?»
Deutscher Humor aus «Angriff»

Lieber Nebelspalter!

Vater hat vom Dienst ein paar Kraftausdrücke heimgebracht; Mutter lacht bloß dazu. Die kleine Liese findet aber, das sei sehr ungerecht, denn wenn sie flucht, bekommt sie gleich Schläge. Am liebsten möchte die Kleine den Vater bestrafen, weiß aber, daß ihr dazu die Macht fehlt. So sagt sie nur: «Papa, wenn ich groß bin, dann heirate ich Dich, dann kannst Du aber etwas erleben.» emem

Die Klasse B der Kanti in L. steckt voller Lauskerle, die einem Professor das Leben sauer machen. Als er wieder einmal das Opfer ihres jugendlichen Uebermutes wird, reißt seine Geduld. Wutschnaubend faucht er die Klasse an:

«Ich weiß ganz genau, wer's ist ... aber, wenn ich den erwische!» Schluck

Währschaft ässe:

Züri Braustube

Tel. 7 17 70
Sitzungszimmer

Bahnhofplatz

Das neue Spiel

Ein neues Spiel ist jetzt im Schwang,
Vom Wolgastrand bis an die Themse,
Den Kleinen wird es angst und bang,
Sie sichern furchtsam wie die Gemse.

Der rote Bär, der schwarze Aar
Sind just dabei, das Recht zu schützen.
Und wer da meint, es sei nicht wahr.
Dem wird sein Sträuben wenig nützen.

«John Bull, versteht ihr, will noch mehr,
Er möcht die ganze Welt verschlingen,
Drum bringen wir euch uns're Wehr,
Der Raubzug soll ihm nicht gelingen!»

Drauf richten sie sich häuslich ein ...
Der Eigentümer mag sich winden.
Er sieht sein Roß, die Kuh, das Schwein,
Im Bauch der Gäste bald verschwinden.

Wer glaubt, sie wollten nur den Schmeer,
Der hat sich fürchterlich geschnitten!
Man «requiriert» nur nebenher —
Der Hauptzweck ist: Schutz vor dem Briten!

Daß Haus und Hof nebst Feld und Flur
Dabei zugrunde geh'n ist bitter.
Doch schweige still, gehorche nur!
Dann läßt das Leben dir der Ritter.

Das sind die Regeln dieses Spiels ...
Den Großen scheint es zu gefallen.
Nun trotzt der Björn, nun heult der Niels ...
Wir beten: «Gnade Gott euch allen!»
Paul Ilg.

Gedankensplitter

Selbst ist der Mann — der keine Frau hat. Hamei

Alters-Asyl für Witze

In einem Geschäft sind Lose der Landeslotterie ausgestellt. Darüber steht: Ziehung demnächst! Jedes achte Los gewinnt!

Herr Zipf steht lange vor der Auslage, dann geht er hinein und verlangt: «Gend Si mer es achts Los!» Aude

Ein neues Rezeptbuch für Cocktails, Desserts, Bowlen, Eis etc. gratis. Muster in den Spezialgeschäften. Bezugsquellen durch die Generalvertretung für die Schweiz:
BUSSINGER & WETTSTEIN + LUZERN